

# West-östliche Variationen

Die Rezeption von Peter Weiss' *Ästhetik des Widerstands*  
in der BRD und in der DDR











1 Peter Weiss · Die Ästhetik des Widerstands

2 Peter Weiss · Die Ästhetik des Widerstands

3 Peter Weiss · Die Ästhetik des Widerstands

Peter Weiss  
Die  
Ästhetik des  
Widerstands  
Roman

Dritter Band

Manfred Haiduk · Der Dramatiker Peter Weiss

Manfred Haiduk

# Der Dramatiker Peter Weiss



# »Ästhetik des Widerstands«



Erörterungen  
mit dem Philosophen und Politik-Philosophen



Verlag  
und Buchhandlung

Aufbauverlag  
Berlin



Michael Hofmann



**Ästhetische  
Erfahrung in der  
historischen Krise**

Eine Untersuchung zum Kunst-  
und Literaturverständnis  
in Peter Weiss' Roman  
„Die Ästhetik des Widerstands“

*Bouvier*

# Gliederung

- Peter Weiss und die DDR
- Das Gedächtnis des Widerstands in der DDR
- Das Gedächtnis des Widerstands in der BRD
- Die „Rote Kapelle“
- Der Widerstand gegen den NS in der ÄdW: Spanien, Stockholm, Plötzensee
- ÄdW: Kritik des Stalinismus (Spanien), Münzenberg
- ÄdW: Antifaschismus und literarisches Gedächtnis der Shoah
- Rezeption der ÄdW in der BRD I: die Linke und der kommunistische Widerstand
- Rezeption der ÄdW in der BRD II: Neue Linke und Poststrukturalismus
- Rezeption der ÄdW in der DDR I: vorsichtige Korrektur der „offiziellen“ Ästhetik und Poetik
- Rezeption der ÄdW in der DDR II: Aufarbeitung des Stalinismus in der Jenaer Lesegruppe
- Nach 1990: Synthese des Widerstands-Gedächtnisses?

# Peter Weiss und die DDR

- *Die Ermittlung, 10 Arbeitspunkte eines Autors in der geteilten Welt*
- *Marat/Sade* in Rostock und die Kooperation mit Perten, Kontakt mit Manfred Haiduk
- Meinungsfreiheit im Sozialismus: Auseinandersetzungen um Wolf Biermann
- *Trotzki im Exil*
- Wiederannäherung: ÄdW im Henschel-Verlag 1985 (die Ausgabe enthält gegenüber der Suhrkamp-Ausgabe viele ursprünglich von Weiss gewollte Passagen, die in Frankfurt am Main „verbessert“ wurden)
- Norbert Krenzlin (Hrsg.): *Ästhetik des Widerstands. Erfahrungen mit dem Roman von Peter Weiss* (Akademie-Verlag 1987) (Dokumentation einer Ringvorlesung an der Humboldt-Universität im Wintersemester 1984/85)
- *Alltag – Kunst – proletarische Subjektwerdung. Kolloquium über die „Ästhetik des Widerstands“ am 11./12. Juni 1986 anlässlich des 70. Geburtstags von Peter Weiss* (dokumentiert in der Wissenschaftlichen Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1987)
- *Widerstand wahrnehmen. Dokumente eines Dialogs mit Peter Weiss* (Köln 1993): Aufsätze und Gesprächsprotokolle eines interdisziplinären Jenaer Arbeitskreises um Sigrid Lange

# Das Gedächtnis des Widerstands in der DDR

- Aleida Assmann: heroisches Gedächtnis
- Antifaschismus als Gründungsmythos der DDR
- das Gedächtnis des Widerstands als große Erzählung der DDR
- Betonung des Widerstands der Kommunisten
- Das historische Subjekt: die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten, manifest im Widerstand
- Verdrängung der Shoah und der internen Spannungen des Widerstands, keine Tragik des Widerstands
- Widerstand als kollektives Geschehen und weniger als existentielle Entscheidung Einzelner
- Aleida Assmann: Transformation des heroischen Gedächtnisses in ein Opfergedächtnis
- zwischen „Antifaschismus“ und historischem Gedächtnis des NS (Shoah und Widerstand)
- ÄdW bezeichnet genau diese Spannung, deshalb Rezeption in der DDR besonders interessant

# Das Gedächtnis des Widerstands in der BRD

- Kontinuität der Eliten zwischen NS und BRD (wichtiges Thema der *Ermittlung*)
- kaum Gedächtnis des Widerstands in den 1950er und 1960er Jahren
- Gedächtnis des 20. Juli 1944: konservativer Widerstand
- Tabuisierung des kommunistischen Widerstands
- auch Tabuisierung des mit Kommunisten kooperierenden Widerstands
- Widerstand und „Spionage“ für die SU
- ein Beispiel neben der „Roten Kapelle“: Dietrich Bonhoeffer
- seit den 1980er Jahren: Erweiterung des Widerstandsgedächtnisses (vielleicht auch beeinflusst durch die ÄdW)

# Die „Rote Kapelle“

- Nazi-Bezeichnung für eine große und keineswegs einheitliche Widerstandsgruppe
- Beteiligung von Kommunisten und Nicht-Kommunisten
- „Spionage“ für die SU
- Grausame Verfolgung und Ermordung von Mitgliedern der Gruppe
- das Zeugnis des Pfarrers Poelchau von den Hinrichtungen in Plötzensee, in der DDR publiziert
- ÄdW: Heilmann, Coppi, Schulte-Boysen, Harnack (Heilmann und Coppi als wichtige Protagonisten des Romans und Freunde des Ich-Erzählers, Schulze-Boysen, Harnack als Nebenfiguren)
- ÄdW: die Tragik der „Verräterin“ Libertas

Ehrendes Gedenken  
der Schulze-Boysen/Harnack-Widerstandsorganisation,



22.12  
1942

22.12  
1952

den Kämpfern gegen Faschismus und Krieg,  
aus Anlaß des 40. Jahrestages ihrer Ermordung.











HIER WOHNTE  
ARVID HARNACK  
JG. 1901  
VERHAFTET 7.9.1942  
'HOCHVERRAT'  
BERLIN-PLÜTZENSEE  
ERMORDET 22.12.1942

HIER WOHNTE  
MILDRED HARNACK  
GEB. FISH  
JG. 1902  
VERHAFTET 7.9.1942  
'HOCHVERRAT'  
BERLIN-PLÜTZENSEE  
ERMORDET 16.2.1943





**Libertas Schulze-Boysen  
und die  
Rote Kapelle**

# Die Grundideen der *Ästhetik des Widerstands*

- erster Plan: Roman *Der Widerstand*
- Entwicklung: Reflexionen über die politische Funktion der Kunst, auch der Avantgarde
- analog zu Texten über Vietnam: ein Buch der Schrecken, kein Buch des Heldentums
- der Roman: eine Geschichte des Widerstands am Leitfaden der Vita des Ich-Erzählers und Reflexionen über die Bedeutung der Kunst in einer Welt der Unterdrückung und des Scheiterns des revolutionären Kampfes
- Kunstbeschreibungen: die Unterdrückten im Moment ihres Untergangs – das Gedächtnis der Unterlegenen in der Erinnerung an den Augenblick vor ihrem Tod (vgl. Benjamin: Über den Begriff der Geschichte)
- Die KP des Stalinismus: vom Kollektiv der Befreiung zur Ambivalenz der Unterdrückung im Namen der Befreiung
- Einführung der Mutter-Figur: Entsetzen und Verstummen angesichts der Shoah
- der Widerstand der „Roten Kapelle“: keine kommunistische Heldengeschichte, sondern der Bezug auf die Würde der Untergehenden als jeweils individueller Zeugen gegen die Unmenschlichkeit

# Der Widerstand gegen den NS in der ÄdW: Spanien, Stockholm, Plötzensee

## Spanien

- Volkswiderstand und Internationale Brigaden
- die Unterdrückung der Anarchisten und der dissidenten Kommunisten durch die KP
- die Figur Marcauer: Kritik eines linken patriarchalischen Denkens

## Stockholm

- die Skurrilität des Widerstands: Rosner, Mewis
- die Reizfigur Wehner (Erinnerungen an das Hotel Lux)

## Plötzensee

- vom heroischen zum Opfergedächtnis
- Lotte Bischoff: die unscheinbare Einzelkämpferin als Kommunistin (?)
- das Gedächtnis des Widerstands als Gedächtnis des Leidens und der Niederlagen
- Plötzensee und Auschwitz: die Figur der Mutter

# ÄdW: Kritik des Stalinismus: Spanien, Münzenberg

- Spanien: auch hier vom heroischen Gedächtnis zum Opfergedächtnis
- die Figuren Münzer und Marcauer: der oppositionelle Kommunist und die „Feministin“, von der KP verfolgt
- Münzenberg als eine wichtige Figur des ÄdW: seine Leistungen als „Kulturfunktionär“, seine Verfemung und sein Tod in Frankreich
- die Intensität der Darstellung des Stalinismus führt im Schreibprozess der ÄdW zu einer impliziten Distanzierung vom kommunistischen Fortschritts- und Parteidenken
- vgl. Benjamin: *Über den Begriff der Geschichte*
- vgl. Genia Schulz: *Versionen des Indirekten in der ÄdW* (1986)
- Genia Schulz 1988: „Widerruf“ des Bekenntnisses zum Sozialismus, weil die KP und die Arbeiterklasse nicht mehr Träger des historischen Fortschritts und der kommunistischen Ideale sein können



# ÄdW: Antifaschismus und literarisches Gedächtnis der Shoah

- vgl. mein Aufsatz PWJ 1994
- Entstehungsprozess: vom Roman über den Widerstand zur ästhetischen Reflexion über Widerstand und Leid
- Wahl der Kunstwerke: Pergamon, *Guernica*, *Floß der Medusa*: Opfergedächtnis, kein heroisches Gedächtnis
- von der *Ermittlung* zur ÄdW: „etwas musste noch ermittelt werden“ (vgl. Irene Heidelberger-Leonard: Jüdisches Bewusstsein im Werk von Peter Weiss 1992; sehr kontrovers diskutiert)
- die Einführung der Mutter-Figur und die Evozierung des Verstummens angesichts des Grauens der Shoah
- Gedächtnis des Widerstands und Gedächtnis der Shoah als Opfergedächtnis





















# Rezeption der ÄdW in der DDR I: vorsichtige Korrektur der „offiziellen“ Ästhetik und Poetik

- DDR-Publikation 1985 als posthumes Zeichen der Wiederannäherung Weiss' an die DDR
- Lektorat bei Suhrkamp: „Reinigung“ der Sprache?
- Hentschel-Ausgabe: Wiederherstellung des ursprünglichen Textes, vor allem in Band 3 (später von Suhrkamp übernommen)
- geringe Auflage, „ich hatte 24 Stunden Zeit zur Lektüre“
- Werner Mittenzwei: „Ästhetik des Widerstands“ als Kategorie zur Erforschung der Exilliteratur (Öffnung gegenüber der Literatur der Moderne und der Avantgarde)
- Norbert Krenzlin: vorsichtige Korrektur der „offiziellen“ Ästhetik

## Rezeption der ÄdW in der DDR II: Aufarbeitung des Stalinismus in der Jenaer Lesegruppe (*Widerstand wahrnehmen*)

- Kampfnagel 4.-13. November 1988: DDR-Beiträge vor allem zur ÄdW (Krenzlin: ÄdW, Gorbatschow)
- Jenaer Lesegruppe: Aufarbeitung des Stalinismus, noch wenig Reflexionen zum Stellenwert der Shoah in der ÄdW
- intensive Auseinandersetzung mit der ÄdW in einem halb-offiziellen Rahmen
- Selbstverständigung linker Intellektueller zwischen Nähe und Distanz zum SED-Regime
- intensive Auseinandersetzung mit der Ästhetik des Romans, aber Festhalten an Vorstellungen des revolutionären Subjekts Arbeiterklasse und auch an der Rolle der KP bzw. SED

# Rezeption der ÄdW in der BRD I: die Linke und der kommunistische Widerstand

- Ablehnung durch das „bürgerliche“ Feuilleton: „linker Heimatroman“
- gewerkschaftliche Lesegruppen: Beiträge zu einem linken Gedächtnis
- Widerstand als Identifikationsgegenstand der westdeutschen Linken nach 1968
- Rehabilitierung des kommunistischen und des bisher verdrängten Widerstands
- Debatten zwischen verschiedenen Fraktionen der Linken (DKP-Spektrum, neue Linke)
- Stoßrichtung der Forschung: Verteidigung des Romans gegen den Vorwurf einer kommunistischen Thesenliteratur, deshalb Inanspruchnahme der Neuen Linken (Adorno, Benjamin) mit anti-stalinistischer Stoßrichtung und poststrukturalistischer Konzepte

# Rezeption der ÄdW in der BRD II: Neue Linke und Poststrukturalismus

- akademische Rezeption von den Lesegruppen kritisch beäugt
- Kampfnagel 1988: informelle Debatten zwischen akademischen und politisch engagierten ÄdW-Lesern
- die ÄdW und die linke westdeutsche Germanistik: Jürgen Schutte, Burghardt Lindner, Klaus Scherpe, Jochen Vogt, Martin Rector
- Dissertationen um 1988: Benjamin /Adorno
- Provokation durch Genia Schulz (Poststrukturalismus)

# Nach 1990: Synthese des Widerstands-Gedächtnisses?

- Gedenkstätte des Widerstands Berlin: Einbeziehung der „Roten Kapelle“, vollständige Rehabilitierung Bonhoeffers
- Widerstands-Gedächtnis und Gedächtnis der Shoah
- *Schindlers Liste*: der Kollaborateur als Held?
- Diskussionen um das Gedächtnis des 20. Juli 1944